

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/110/2026/I-52
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Referat Sportförderung

Beratungsfolge	Termin	Abstimmungsergebnis	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	02.06.2026	ungeändert beschlossen	
Ausschuss für Kultur und Sport	23.06.2026	Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0 ungeändert beschlossen	
Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung	23.06.2026	Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0 ungeändert beschlossen	
Haupt- und Personalausschuss	24.06.2026	Ja 08 Nein 00 Enthaltung 00 Befangen 0 ungeändert beschlossen	
Stadtrat	01.07.2026	Ja 43 Nein 00 Enthaltung 00 Befangen 0 ungeändert beschlossen	

Titel:

Teilnahme der Stadt Dessau-Roßlau am Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" Projektauftrag 2026 - Schwimmbäder mit der Maßnahme "Modernisierung des Gesundheitsbades"

Beschluss:

1. Die Stadt Dessau-Roßlau beantragt im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ Projektauftrag 2026 – Schwimmbäder die Maßnahme „Modernisierung des Gesundheitsbades“ (Askanische Straße 50 a in 06842 Dessau-Roßlau) und beteiligt sich so am Auswahlverfahren.
2. Der erforderliche Eigenanteil der Stadt Dessau-Roßlau ist je nach Höhe der Förderquote bereitzustellen.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	[]	
Kultur, Freizeit und Sport	[X]	K03, K06
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	[]	

Handel und Versorgung	☐	
Landschaft und Umwelt	☒	L02
Soziales Miteinander	☐	

Vorlage ist nicht leitbildrelevant	☐
------------------------------------	--------------------------

Steuerrelevanz

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist steuerrelevant	☒	
Abstimmung mit Amt 20 erfolgt	☐	

Vorlage ist nicht steuerrelevant	☐
----------------------------------	--------------------------

Relevanz für die BUGA

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist BUGA-relevant	☐	
Abstimmung mit Dezernat 1 erfolgt	☐	

Vorlage ist nicht BUGA relevant	☐
---------------------------------	--------------------------

Fördermittel

Bedeutung		Bemerkung
Prüfung ist erfolgt	☒	

Prüfung ist nicht erfolgt	☐
---------------------------	--------------------------

Begründung: siehe Anlage 1

Dr. Robert Reck
Oberbürgermeister

Anlage 1:

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen hat den **Projektaufruf 2026 – Schwimmbäder zum Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“** veröffentlicht.

Der Bund stellt hierfür **bundesweit 250 Mio. EUR** bereit, um investive Maßnahmen an kommunalen Sportstätten mit besonderer regionaler Bedeutung zu fördern.

Nach den Förderrichtlinien beträgt der Bundesanteil grundsätzlich bis zu 45 % der förderfähigen Gesamtausgaben. Bei Kommunen in einer Haushaltsnotlage kann sich der Bundesanteil jedoch auf bis zu 75 % erhöhen, während die Kommune einen Eigenanteil von mindestens 25 % tragen muss. Die Stadt befindet sich in Haushaltskonsolidierung und strebt daher eine Förderquote von 75 % an.

Die Stadt Dessau-Roßlau/**Referat Sportförderung** beabsichtigt, sich mit der Maßnahme **„Modernisierung des Gesundheitsbades“** am Bundesprogramm zu beteiligen. Die Kosten für diese Maßnahme liegen bei ca. 1,51 Mio. EUR brutto.

In der 1. Phase ist die Projektskizze mit einem Stadtratsbeschluss, mit dem die Teilnahme am Projektaufruf 2026 gebilligt wird, zum **19. Juni 2026** ausschließlich online einzureichen.

Eine digitale Nachreichung ist bis zum **3. Juli 2026** möglich.

Mit Einreichung der Projektskizze muss die Gesamtfinanzierung des Projektes seitens des Antragstellers bestätigt werden. Die Skizze muss eine realistische Mittelabflussplanung enthalten.

Die Stadt Dessau-Roßlau unternimmt hiermit einen erneuten Anlauf, ein Projekt erfolgreich beim Bund einzureichen. Die Verwaltung hat die Anforderungen des Programms sorgfältig geprüft und ist überzeugt, dass die vorliegende Maßnahme alle Fördervoraussetzungen in herausragender Weise erfüllt.

Fördervoraussetzungen:

Das Förderprogramm stellt klare Anforderungen, die das Gesundheitsbad Dessau erfüllt:

1. Öffentliche Zugänglichkeit

Die zu fördernden Schwimmbäder müssen für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Das Gesundheitsbad Dessau steht der gesamten Stadtbevölkerung sowie Besucherinnen und Besuchern aus der Region offen.

2. Energetische Anforderungen – Effizienzgebäude-Stufe „Denkmal“

Gebäude müssen nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme die Effizienzgebäude-Stufe 85 erreichen – oder bei Baudenkmalen bzw. sonstiger besonders erhaltenswerter Bausubstanz im Sinne des § 105 GEG die Effizienzgebäude-Stufe „Denkmal“ gemäß der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Das Gesundheitsbad ist ein eingetragenes Baudenkmal mit wertvoller, schützenswerter Bausubstanz und fällt damit in die besondere Denkmal-Kategorie. Dies eröffnet nicht nur den Förderzugang, sondern sichert zugleich die nachhaltige Senkung der

Betriebskosten durch modernisierte Energietechnik und somit eine unmittelbare Entlastung des städtischen Haushalts.

3. Reduktion des Chemikalieneinsatzes

Das Förderprogramm zielt auf eine deutliche Reduzierung des Einsatzes chemischer Stoffe. Die geplante Installation einer modernen Chlorerzeugungsanlage (Membranzellenelektrolyse) reduziert den Chemikalieneinsatz erheblich, verbessert die Umweltbilanz der Einrichtung und steigert die Sicherheit für Besucherinnen, Besucher und Personal gleichermaßen.

Projektbeschreibung:

Das Gesundheitsbad Dessau ist weit mehr als eine kommunale Schwimmhalle: Es ist ein architektonisches Denkmal, das mitten in der Dessauer Innenstadt liegt und das Stadtbild des Zentrums mitprägt. Seine wertvolle, denkmalgeschützte Bausubstanz macht es zu einem unverwechselbaren Identifikationsort für die Stadtgesellschaft. Ein Ort, den es zu erhalten und zu stärken gilt.

Die Stadt Dessau-Roßlau beabsichtigt, sich mit der Maßnahme „Modernisierung des Gesundheitsbades“ am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ (Projektauftrag 2026 – Schwimmbäder) zu beteiligen.

Das Gesundheitsbad konnte im Jahr 2025 knapp 37.000 Besucher verzeichnen. Das Bad nimmt innerhalb der städtischen Bäderlandschaft eine besondere Stellung ein, da es mit seiner konstanten Wassertemperatur von ca. 31 °C ein Alleinstellungsmerkmal besitzt und gezielt für gesundheitliche, therapeutische und rehabilitative Nutzungen ausgelegt ist. Insbesondere für Reha-Kurse, therapeutisches Schwimmen, Aquafitness sowie Angebote wie Babyschwimmen bietet das warme Wasser optimale Bedingungen, die durch andere Schwimmstätten im Stadtgebiet nicht ersetzt werden können.

Im Gegensatz zum Sportbad Dessau, eine überwiegend sportorientierte Schwimmhalle der Stadt Dessau-Roßlau (Fertigstellung 2018), erfüllt das Gesundheitsbad eine eigenständige Funktion, insbesondere für gesundheitlich eingeschränkte Nutzergruppen. Das Schwimmbad ist vollständig ausgelastet und stellt einen zentralen Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge dar.

Die historische Verbundenheit der Stadt mit ihrem Gesundheitsbad zeigt sich auch darin, dass die letzte grundlegende Sanierung des Hauses im Jahr 2006 im Rahmen des renommierten EU-Städtebauförderungsprogramms URBAN II mitfinanziert wurde. Ein Beleg für die stets hohe städtische und überregionale Wertschätzung dieser Einrichtung. Seither sind nun annähernd zwei Jahrzehnte vergangen, und die bauliche und technische Substanz macht eine erneute, gezielte Modernisierung dringend erforderlich.

Geplante Maßnahmen:

Aufgrund des Alters der Anlage bestehen erhebliche bauliche und technische Defizite. Die Maßnahme umfasst insbesondere:

- Beseitigung von Feuchte- und Schimmelschäden sowie Sanierung der Dach- und Deckenkonstruktionen
- Instandsetzung von Wand- und Putzflächen
- Sanierung von Nebenräumen und Anbauten
- Erneuerung des Whirlpools
- Modernisierung der technischen Anlagen einschließlich Installation einer Chlorerzeugungsanlage (Membranzellenelektrolyse)
- Modernisierung des Saunabereichs inkl. Sanitär- und Umkleidebereich

Ziel ist die nachhaltige Sicherung des Betriebs sowie die Anpassung an aktuelle technische, energetische und hygienische Anforderungen.

Bewertung und planerische Randbedingungen:

Die Maßnahme dient der Sanierung einer bestehenden kommunalen Schwimmhalle im Sinne der Förderrichtlinie. Das Gesundheitsbad ist öffentlich zugänglich und wird überwiegend für gesundheitsorientierten Breitensport sowie therapeutische Anwendungen genutzt.

Die geplanten Maßnahmen betreffen sowohl die Baukonstruktion als auch die technische Gebäudeausrüstung und sind aufgrund von Feuchteschäden, baulichen Mängeln und veralteter Technik zwingend erforderlich.

Als eingetragenes Baudenkmal mit besonders erhaltenswerter Bausubstanz im Sinne des § 105 GEG erfüllt das Gesundheitsbad Dessau die besonderen Förderbedingungen für die Effizienzgebäude-Stufe „Denkmal“ gemäß Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG). Die denkmalgerechte Sanierung verbindet so Denkmalpflege mit Klimaschutz, was ein in sich stimmiges und politisch überzeugendes Gesamtkonzept darstellt.

Die Installation einer modernen Chlorerzeugungsanlage verbessert die Betriebsabläufe, reduziert den Einsatz von Chemikalien und steigert die Energie- und Ressourceneffizienz.

Die Maßnahme ist klar abgegrenzt und in sich schlüssig umsetzbar. Sie trägt zur langfristigen Sicherung der Nutzung sowie zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Hygiene bei.

Kostenplan / Finanzierung:

Die Gesamtkosten der Maßnahme werden wie folgt geschätzt:

- Baukonstruktion: 750.860 EUR brutto
- Technische Anlagen: 397.460 EUR brutto
- Baunebenkosten: 246.330 EUR brutto
- Chlorerzeugungsanlage: 119.000 EUR brutto

Gesamtkosten: 1.513.650 EUR brutto

Die voraussichtlichen Gesamtkosten der Maßnahme werden auf rund 1,51 Mio. EUR (brutto) geschätzt. Davon sollen bis zu 75 % (1.132.500,00 EUR) durch das

Bundesprogramm gefördert werden. Der kommunale Eigenanteil beläuft sich dann auf etwa 25 % (377.500,00 EUR) der förderfähigen Kosten.

Es wird darauf hingewiesen, dass die endgültige Förderquote von der haushaltswirtschaftlichen Einstufung der Stadt abhängt. Bei einer Förderung von 45 % beträgt die Förderung 679.500,00 EUR und die Eigenmittel betragen 830.500,00 EUR.

Deckungsquelle: 522102000000001; 52210.1014020/7844000
(Gesellschaftereinlage der DWG)

Die konkrete Finanzierung erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln und der Bereitstellung der städtischen Eigenmittel im Haushaltsplan.

Begründung und Fazit:

Das Gesundheitsbad Dessau ist eine zentrale Einrichtung der kommunalen Daseinsvorsorge mit hoher Bedeutung für die Gesundheitsförderung, Rehabilitation und soziale Teilhabe in der Stadt Dessau-Roßlau. Das Schwimmbad ist vollständig ausgelastet und erfüllt eine unverzichtbare Funktion, die durch das Sportbad Dessau nicht ersetzt werden kann.

Die festgestellten baulichen und technischen Mängel beeinträchtigen zunehmend die Nutzungssicherheit, Hygiene und Wirtschaftlichkeit des Betriebs. Ohne eine zeitnahe Sanierung besteht die Gefahr von Nutzungseinschränkungen bis hin zur Schließung.

Mit dem vorliegenden Antrag unternimmt die Stadt Dessau-Roßlau einen erneuten, entschlossenen Schritt, um Bundesmittel zu sichern. Das Gesundheitsbad Dessau erfüllt als öffentlich zugängliches Baudenkmal alle Förderkriterien des Programms und bietet darüber hinaus durch die geplante energetische Ertüchtigung und die Einführung der modernen Chlorerzeugungstechnologie ein in sich stimmiges, nachhaltiges Gesamtkonzept.

Durch die geplante Maßnahme wird die langfristige Nutzbarkeit der Einrichtung gesichert und gleichzeitig eine deutliche Verbesserung der energetischen und betrieblichen Effizienz erreicht. Dies führt zu einer nachhaltigen Entlastung des städtischen Haushalts sowie zu einer qualitativen Aufwertung der Einrichtung.

Anlagen

Anlage 2 - Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ Projektauftrag 2026 – Schwimmbäder

beschlossen im Stadtrat am

Frank Rumpf
Stadtratsvorsitzender